

## Hintergrund

- Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) soll soziokulturelles Existenzminimum für Kinder und Jugendliche in sachgerechter und transparenter Form neu regeln<sup>[1]</sup>
- Landkreis Stendal weist bundesweit die höchste Quote an **Kinderarmut** bei unter Dreijährigen auf (2009: 43,4%)<sup>[2]</sup>
- Das Budgets des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) wurde 2012 im Landkreis nur zu 50% ausgeschöpft

## ZIEL

- Untersuchung der **Implementierung** und des Umsetzungsstandes des BuT im Landkreis Stendal,
- Ermittlung von Gründen für **die Nicht-Inanspruchnahme** des BuT und
- Analyse der individuellen Inanspruchnahme und setting-/strukturbezogener Maßnahmen.

## METHODIK

### Mixed-Methods-Design aus quantitativen und qualitativen Verfahren

**Schriftliche Befragung**  
von leistungsberechtigten  
Inanspruchnehmer\_innen (n=147) und  
Nicht-Inanspruchnehmer\_innen (n=116)  
des BuT

**Gruppendiskussionen**  
mit Entscheidungsträger\_innen (n=6)  
des Jobcenters und Sozialamts Stendal

**Leitfadengestützte Interviews**  
mit Mitarbeiter\_innen (n=6) des  
Jobcenters Stendal

## Gründe für die Nicht-Inanspruchnahme von Leistungen

- Aus Sicht der Mitarbeiter\_innen sind es **mangelndes Interesse** und Bequemlichkeit der Leistungsberechtigten
- 45,5% der Nicht-Inanspruchnehmer\_innen ist das BuT generell **nicht** bekannt
- Relevante Gründe für die Nicht-Inanspruchnahme sind die **fehlende Kenntnis**
  - über die Berechtigung, Leistungen beantragen zu können und
  - von Angeboten, für die Leistungen beantragt werden können (z.B. von Sportvereinen)
- Fehlendes Interesse oder ein zu **hoher Aufwand** für die Antragstellung spielen keine Rolle (vgl. Abb. 1).

## ERGEBNISSE

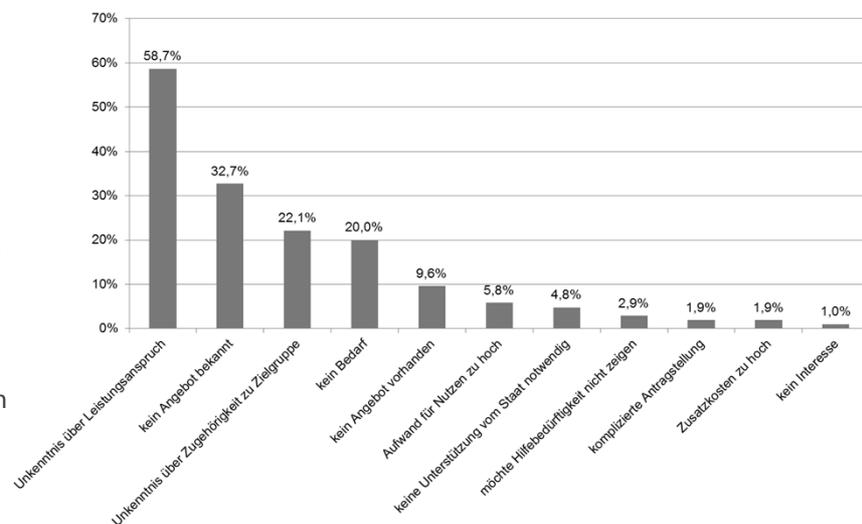


Abb. 1: Gründe für die Nicht-Inanspruchnahme von Leistungen (Mehrfachnennungen; n=104 Nicht-Inanspruchnehmer\_innen)

## DISKUSSION

- Erfolgreicher **Zugang** zu Anspruchsberechtigten über das Jobcenter Stendal
- Eine ergänzende Befragung über das Sozialamt wird folgen
- **Stigmatisierungssorgen** als zusätzlicher hemmender Faktor der Inanspruchnahme müssen näher überprüft werden

## Literatur

- Apel H, Engels D. Forschungsprojekt Bildung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im unteren Einkommensbereich. Untersuchung der Implementationsphase des „Bildungs- und Teilhabepakets“ im Auftrag des BMAS. Abschlussbericht. Berlin: ISG Institut für Sozialforschung und Gesell GmbH; 2012
- Bertelsmann Stiftung. Kinderarmut bei unter Dreijährigen. Länderbericht für Sachsen-Anhalt. [http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbr/SID-D93FD99B-9C470CD5/bst/xcms\\_bst\\_dms\\_35413\\_35414\\_2.pdf](http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbr/SID-D93FD99B-9C470CD5/bst/xcms_bst_dms_35413_35414_2.pdf) [Zugriff: 18.03.2013]

## HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

### Optimierung von Verfahrensabläufen in Institutionen

- ausführlichere **Beratung** zum Bildungspaket im Jobcenter/ Sozialamt
- **Sensibilisierung** der Mitarbeiter\_innen zur Relevanz des BuT

### Förderung settingbezogener Maßnahmen

- umfassende Aufklärung sowie unbürokratische **Kooperationen** in Settings wie Kita und Schule
- Investition in **sozialraumorientierte Maßnahmen** (z.B. Schulsozialarbeiter)